

Unterstützung der Eltern

Die Eltern werden mit Gesprächen und individueller Förderung kontinuierlich in ihrer Erziehungs-Verantwortung unterstützt. Ihre persönlichen Fähigkeiten werden gestärkt und die Beziehung zum Kind wird gefestigt. Eltern, welche ihre Kinder nur im Heim betreuen können, steht ein Besucherzimmer zur Verfügung. Besuche werden individuell und der Situation angepasst geregelt. Wo möglich, verbringen die Kinder einzelne Tage, das Wochenende oder auch Ferien bei ihren Angehörigen, um die Rückkehr in das Familienumfeld vorzubereiten.

Das Kinderhaus Holee hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt und arbeitet mit dem Erziehungsdepartement zusammen. Die Kosten werden von den einweisenden Behörden getragen.

Trägerschaft

Das Kinderhaus Holee wird von der Stiftung von Speyr-Boelger getragen und gehört zum Sozialwerk der Heilsarmee. Diese ist Teil der weltweiten christlichen Kirche. Die Motivation hinter ihrem Engagement liegt im biblischen Auftrag zur Nächstenliebe und in der Überzeugung, dass christliche Grundwerte dem Leben eine positive Ausrichtung geben.

Kinderhaus Holee, Nenzlingerstrasse 2, 4054 Basel
Telefon Heimleitung 061 301 24 50
Gruppe Chäferli 061 306 30 31
Gruppe Heugümper 061 306 30 32
Gruppe Elefäntli 061 306 30 33
Fax 061 301 24 44
www.kinderhaus-holee.ch



Kreation und Fotografie: Basel West



Kinder willkommen!



Kinderhaus Holee



Begleiten, fördern, loslassen

Das Kinderhaus Holee bietet Kindern aus schwierigen Situationen unkomplizierte, flexible Hilfe. Mädchen und Knaben sollen sich geborgen fühlen und in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Für jedes Kind wird ein individuelles pädagogisches Ziel festgelegt. Die Eltern werden entlastet und können sich auf die Umgestaltung ihrer eigenen Lebenssituation konzentrieren, um ihrem Kind später die Heimkehr zu ermöglichen.

Gemischte Gruppen

Die Kinder verteilen sich auf zwei alters- und geschlechtsgemischte Gruppen sowie eine Säuglingsgruppe. Insgesamt stehen 24 Plätze zur Verfügung sowie die Möglichkeit kurzfristiger Notfall- und Durchgangsplätze bei externen Fachpflegefamilien. Für Kleinkinder besteht eine interne Spielgruppe, später besuchen sie öffentliche Kindergärten und Schulen. Die Mitarbeiter suchen die Kooperation mit Lehrern, Eltern, Grosseltern und weiteren Bezugspersonen.

Ein- und Austritt

Das Eintrittsalter liegt in der Regel zwischen 0-7 Jahren, die obere Altersgrenze bei ca. 12 Jahren. Am Anfang steht das Gespräch mit den Eltern und der einweisenden Stelle, wobei das Kind auch einen

ersten Einblick in das Heim erhält. Der Eintritt ist jederzeit auch kurzfristig möglich. Der Austritt wird mit allen Beteiligten sorgfältig vorbereitet.

Starke Kinder mit Potenzial

Kinder aus Krisensituationen sind besonders verletzlich und reagieren sehr unterschiedlich. Um sie zu stärken, helfen ihnen die pädagogischen Mitarbeiter, ihr Potenzial und ihre Ressourcen zu entdecken und achten dabei auch auf ihre besonderen Gefährdungen.

Im Vordergrund steht die Milderung von Entwicklungsrisiken und die Förderung von Kompetenzen, um belastende Situationen zu bewältigen. Widerstandsfähige Kinder haben die Grundlagen für eine positive Entwicklung, für Gesundheit und Wohlbefinden.

